Antrag auf Gewährung eines Zuschusses nach der kommunalen Förderrichtlinie

Maßnahme:
Aufbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in gemeinschaftlichen Tiefgaragen und Garagenhöfen

An die
Gemeinde Vaterstetten
Umweltamt/ Koordinierungsstelle für Energiefragen
Wendelsteinstraße 7
85591 Vaterstetten

1. Antragsteller / Bevollmächtigter der WEG:

☐ Frau ☐ Herr

Name	
Vorname	
Straße / Hausnummer (der Eigentümergemeinschaft)	
PLZ / Ort	
Geburtsdatum	
Telefon für Rückfragen (tagsüber)	
E-Mail Adresse	

Bankverbindung (bitte stets angeben)

Bei Förderfähigkeit der Maßnahme soll der gewährte Zuschuss auf das folgende Konto überwiesen werden:

Kreditinstitut	
IBAN	
BIC	

Kontoinhaber ist der Antragsteller unter 1. ☐ andernfalls:

Name	Vorname

2. Angaben zur Eigentümergemeinschaft

2.1 Gebäudestandort entspricht der Adresse des Antragstellers unter 1. ☐ andernfalls:

Straße / Hausnummer	
PLZ / Ort	

2.2 Angaben zur Garage /Garagenhof

Das Gebäude wird ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt: ☐ Ja ☐ Nein

Baujahr des Gebäudes (maßgeblich ist der Zeitpunkt des Erstbezuges)	
Anzahl der Wohneinheiten	
Anzahl der Stellplätze die elektrifiziert werden sollen	

3. Art des Vorhabens

Hiermit beantrage ich die Gewährung eines Zuschusses für: **Aufbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in gemeinschaftlichen Tiefgaragen und Garagenhöfen**

Die Durchführung der oben genannten Maßnahmen muss von einem eines neutralen und unabhängigen Berater erstellt werden

Name des ausführenden Unternehmens / Beraters		
Höhe des beantragten Zuschusses		€

Erklärung zur geplanten Maßnahme

Ich erkläre, dass

- mit den Maßnahmen noch nicht begonnen wurde.
- ich im laufenden Kalenderjahr für kein anderes Wohngebäude eine Zuwendung der Gemeinde Vaterstetten erhalten habe bzw. das Gebäude nicht schon einmal bezuschusst wurde.

Persönliche Erklärungen

Ich erkläre, dass

- mir die Förderrichtlinie der Gemeinde Vaterstetten zur Energieeinsparung, energetischen Gebäudesanierung und innovativen Nutzung erneuerbarer Energien bekannt ist.
- ich alle Zuschüsse angegeben habe.
- ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und sie durch geeignete Unterlagen belegen kann.
- ich mit einer Überprüfung zur technischen Umsetzung des Vorhabens sowie des geförderten Gebäudes im Rahmen einer Vor-Ort-Prüfung durch einen Bediensteten der Gemeinde Vaterstetten einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass

- zu Unrecht – insbesondere auf Grund unzutreffender Angaben oder wegen Nichtbeachtung der geltenden Richtlinien und Bestimmungen der Zuschusszusage – erhaltene Zuschüsse an die Gemeinde Vaterstetten zurückzuzahlen sind.
- die Angaben zur Antragsberechtigung, zum Verwendungszweck sowie zur Höhe der angegebenen Kosten subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 2 Subventionsgesetz darstellen und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Nach § 3 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034, 2037) trifft den Subventionsnehmer eine sich auf alle subventionserheblichen Tatsachen erstreckende Offenbarungspflicht. Subventionserhebliche Tatsachen sind ferner solche, die durch Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einem beantragten Zuschuss (§ 4 Subventionsgesetz). Außerdem ist zu beachten, dass der Straftatbestand des Subventionsbetruges (§ 264 StGB) im Rahmen des EG-Finanzschutzgesetzes vom 10.09.1998 erheblich erweitert wurde.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift Antragsteller

Anlage(n), bitte ankreuzen:

	Antrag auf Förderung „Konzept E-Mobilität“
	Angebot mit Leistungsbeschreibung eines neutralen und unabhängigen Beraters
	Projektbeschreibung inkl. Parkplatzplänen bzw. –Skizzen, sowie Adresse/Koordinaten, Art der Gemeinschaftsgarage, Anzahl der umzurüstenden Stellplätze
	Beschluss der WEG zur Antragsstellung
	Lageplan 1:1000